

BVGer A-1502/2016 vom 5. April 2016

Bundesverwaltungsgericht, 2016-04-05, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger_A-1502_2016

FR: TAF A-1502/2016 du 5 avril 2016

IT: TAF A-1502/2016 del 5 aprile 2016

Regeste

Amtshilfe

Erwägungen

E. 1

A. _____,

E. 2

B. _____,

E. 3

C. _____ AG, alle vertreten durch Katia Berchier, Rechtsanwältin, Beschwerdeführende, gegen Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Dienst für Informationsaustausch in Steuersachen SEI, Vorinstanz. Gegenstand Kostenentscheid. Das Bundesverwaltungsgericht stellt fest und erwägt, dass die Eidgenössische Steuerverwaltung (nachfolgend: ESTV) am 27. Oktober 2014 eine Schlussverfügung gegenüber A. _____, B. _____ und die C. _____ AG erlassen hat, wonach die ESTV der französischen Direction Générale des Finances Publiques Amtshilfe betreffend A. _____ und betreffend B. _____ leistet und die in Dispositiv-Ziff. 3 der Schlussverfügung genannten Informationen übermittelt; dass das Bundesverwaltungsgericht eine von A. _____, B. _____ und der C. _____ AG gegen diese Schlussverfügung erhobene Beschwerde mit Urteil A-6989/2014 vom 27. November 2014 teilweise gutgeheissen hat; dass das Gericht dabei die Verfahrenskosten von Fr. 6'000.- im Umfang von Fr. 4'000.- den Beschwerdeführenden auferlegt und die Vorinstanz zur Bezahlung einer reduzierten Parteientschädigung in der Höhe von insgesamt Fr. 3'000.- an die Beschwerdeführenden verpflichtet hat; dass die ESTV das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 27. November 2014 beim Bundesgericht angefochten und beantragt hat, das Urteil sei aufzuheben, soweit damit die Schlussverfügung vom 27. Oktober 2014 nicht bestätigt worden sei; dass das Bundesgericht die Beschwerde der ESTV mit Urteil 2C_216/2015 vom 8. November 2015 gutgeheissen, das angefochtene Urteil des Bundesverwaltungsgerichts aufgehoben und die Schlussverfügung der ESTV vom 27. Oktober 2014 bestätigt hat; dass A. _____, B. _____ und die C. _____ AG (nachfolgend: Beschwerdeführende) demzufolge im Verfahren A-6989/2014 vollumfänglich unterliegen und ihnen daher die nach wie vor auf Fr. 6'000.- festzusetzenden Verfahrenskosten aufzuerlegen sind (Art. 63 Abs. 1 VwVG); dass diesem Betrag der geleistete Kostenvorschuss von Fr. 4'000.- angerechnet wird und die Beschwerdeführenden den Restbetrag von Fr. 2'000.- innert 30 Tagen nach Eintritt der Rechtskraft dieses Urteils zu bezahlen haben; dass für das Verfahren A-6989/2014 keine Parteientschädigung zuzusprechen ist (vgl. Art. 64 Abs. 1 VwVG e contrario, Art. 7 Abs. 1 des Reglements vom 21. Februar 2008 über die Kosten und Entschädigungen vor dem

Bundesverwaltungsgericht [VGKE, SR 173.320.2] e contrario und Art. 7 Abs. 3 VGKE); dass für den vorliegenden Kostenentscheid weder Kosten aufzuerlegen sind noch eine Parteienschädigung zuzusprechen ist (vgl. Art. 6 Bst. b VGKE und Art. 7 Abs. 3 VGKE; Urteil des BVGer A-6565/2015 vom 9. November 2015).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.